

Casa del Rey – Monte Flores Weine

La Casa del Rey, wurde von Parker als fünftbestes Weingut Argentiniens ausgewählt.

Würde Parker nicht nur die Qualität der Weine, sondern nach ganzheitlichen Kriterien urteilen, hätte er dieses Weingut sicher als bestes Weingut Argentiniens ausgezeichnet.



Die Weine sind in allen Preisstufen herausragend, eine perfekte Mischung von argentinischer Frucht und Expressivität und französischer Eleganz und Komplexität. Sie werden immer wieder von Parker gewürdigt. Casa del Rey ist eines der ersten Weingüter, das Lagenweine anbaut. Und das mit Erfolg.



Wie eigentlich alles, was Casa del Rey anfasst.

Casa del Rey arbeitet nach dem Standards des Global Gap – einem Umweltstandard, der naturnahes Arbeiten zertifiziert, wobei Casa del Rey diese Standards weit übertrifft und quasi biologischen Anbau macht.

Themen des Global Gap sind: Abfallbewältigung, Energieverbrauch, Schutz der Flora und Fauna, ein reduzierter Einsatz und ein kontrollierter Umgang von künstlichen Pflanzenschutzmitteln und Düngern und ein vermehrter Einsatz von natürlicher Schädlingsbekämpfung und organischer Düngung.



Ein Beispiel dafür sind die Rosen an den Enden der Reihen der Weinreben, sie zeigen an, wann Ameisen die Reben zu befallen drohen, denn zuerst werden die Rosen befallen. In diesem Fall werden bestimmte Bakterien ausgestreut, die die Pilze, mit dem die Ameisen ihre Jungen füttern, vernichtet.

Auch die Kompensation des CO₂ Verbrauchs beim Weinanbau und Transport von Argentinien nach Deutschland ist ein Thema, welches demnächst zertifiziert wird.

Aber nicht nur in Sachen Umwelt ist Casa del Rey vorbildlich, auch ist Casa del Rey Fairtrade zertifiziert.

Für die Art und Weise wie die Fairtrade-Philosophie umgesetzt, hat Casa del Rey sogar den argentinischen Nachhaltigkeitspreis gewonnen, eine hohe Auszeichnung und sehr zum Stolz der Mitarbeiter von Casa del Rey. „Auch wurde seit der Zertifizierung in 2010 vieles für die Menschen in der Umgebung getan, und auch die Mitarbeiter selber haben eine Entwicklung durchgemacht und würden sehr aufmerksam schauen, wo sie ihren Mitmenschen helfend unter die Arme greifen können, so sagte der 2015 scheidende Direktor Phillipe Rolet und fügte hinzu. „In den 13 Jahren, die ich bei Casa del Rey Direktor war, ist die Zertifizierung und Durchsetzung von Fair Trade, das, was mich am meisten stolz macht“. Diese Worte aus dem Munde eines Geschäftsmannes zu hören, macht uns wiederum stolz – denn wir haben doch bei unseren Besuchen in 2008 und 2009 Casa del Rey dazu gebracht, sich zertifizieren zu lassen.

Zum Thema Fair Trade berichtet nicht etwa ~~von~~ Pablo Francisco, der der Fair Trade Beauftragte von Casa del Rey ist, sondern Omar Pereyra, Präsidenten der Fair Trade Projekt Organisation Flores del Monte. Und ja, diese Person ist an ihrer Aufgabe gewachsen.

Unsere Extra-Prämie wird für ein Sponsoring ~~Event~~ für die Freiwillige Feuerwehr in Agrelo verwendet werden, die sich hilfesuchend an Monte Flores gewendet hat, um so dringend benötigte Ausrüstung kaufen zu können.

Das Schöne bei Casa del Rey ist, dass alle vom einfachen Arbeiter über das mittlere Management bis zur Leitungsebene involviert und überzeugt vom Fair Trade Projekt sind. Und wie Omar sagte, seit der Zertifizierung redet man über alle Ebenen miteinander und hat viel mehr miteinander zu tun. Auch das Untereinander in den verschiedenen Fincas hat sich verbessert, es gibt ein großes Gefühl der Zusammengehörigkeit.



Die Fairtradeprämien werden in drei Bereichen investiert: Zum einen gibt es langfristige Projekte, die in dem Bereich Gesundheitsvorsorge eingesetzt werden. Dazu gehören Lebensmittelkisten, die nach den Kriterien einer gesunden Ernährung von einer Expertin zusammengestellt wurden. Außerdem können die Arbeiter und ihre Familien zu Ärzten gehen, die mehrmals die Woche auf der Finca eine mobile Praxis öffnen.

Dann gibt es Projekte, wo örtliche Initiativen unterstützt werden - ein Beispiel ist der Kindergarten in Tunuyan in der Nähe von einer der Fincas von Casa del Rey, der Finca Vistalba, die innerhalb des berühmten „Clos de la siete“, dem Weinanbaugebietes von Michel Roland liegt. Hier wachsen die besten Malbecs Argentiniens.

Es ist etwa eine Stunde Fahrt, und als wir auf der Fahrt zur Finca bei Tunuyan vorbeifahren, liegt links von uns der Kindergarten, dem die Arbeiter von Vistalba einen großen Herd für den Mittagstisch gespendet haben. Spontan halten wir für einen kurzen Gruß an und bereuen dies nicht, da nicht nur die Kinder sich über den Besuch freuen, sondern wir noch viele interessante Informationen erhalten.

In diesem Kindergarten werden mittags 57 Kinder gepflegt und abends 26. Die Abendschicht ist von 18-23 Uhr und es sind auch größere Kinder zugelassen. Diese Schicht ist nicht so sehr für nacharbeitende Eltern gedacht, sondern vielmehr für die Eltern, die an den Abendkursen der Gemeinde teilnehmen wollen. In den Abendkursen können die Erwachsenen die Schule zu Ende machen, Koch/Backkurse belegen, Auto-Mechanik oder ein anderes Handwerk lernen, mit denen man sich ein Zubrot verdienen kann. Die Bevölkerung lebt hier hauptsächlich von den saisonalen Erntearbeiten und den Rest des Jahres mehr schlecht als recht – daher sind solche Initiativen äußerst wichtig.

Die Kindergärtnerinnen erzählen uns, dass die Spende von Vistalba ordentlich Aufsehen erregt hat, Fernsehen und örtliche Politiker bei mit dabei waren. Dadurch ist das Ministerium in Zugzwang geraten ~~ist~~ und hat endlich ein altes Versprechen, nämlich die Überschreibung eines eigenen Grundstückes, wahrgemacht. Die Kindergärtnerinnen sind sehr glücklich und voller Enthusiasmus dabei, das große Fest, das anlässlich dessen stattfindet, vorzubereiten und üben gerade eine kleine Vorführung mit den Kindern ein.



Auf Vorschläge der Arbeiter werden so immer wieder kleinere und größere Spenden an Schulen und Krankenhäuser getätigt, auch an die freiwillige Feuerwehr oder z.B. an eine NGO für krebserkrankte Kinder, deren Zentrum komplett innen und außen angestrichen wurde.

Dann gibt es auch immer wieder kurzfristige Hilfen für die Arbeiter und ihre Familien selber. In diesem Winter wurden z.B. neue Decken für alle Arbeiter und ihre Familien gekauft, zu einem anderen Zeitpunkt wurden hochwertige Schuhe für alle Arbeiter und ihre Familien gekauft. Das ist inzwischen schon fast zwei Jahre her, aber alle erzählen immer wieder davon. Wie zum Beispiel mit verschiedenen Schuhgeschäften verhandelt haben oder wie gemeinsam diskutiert wurde, wie viele Paare jede Familie bekommt.



Ein neues langfristiges Projekt ist die Unterstützung von 50 % der Kosten für die erwachsenen Kinder der Arbeiter, die an Kursen teilnehmen, die Sie für den Arbeitsmarkt fit machen oder in Handwerksberufen weiterbilden.

Die Arbeiter, die aktiv in Verwaltung der Prämien mitarbeiten, nehmen auch immer wieder an Fortbildungen teil, wo sie auf Arbeiter von Fairtrade-Unternehmen aus anderen Ländern stoßen und

sich austauschen. Auf diese Weise haben die Monte Flores Fair Trade Weine das Leben vieler Menschen berührt.

Jede Flasche ist ein Genuss und verbessert die Welt ein bisschen. Genießen Sie es mit allen Sinnen.